



Alles ganz legal: Mathias Köhler alias Loomit an der Tiefgarageneinfahrt des Bürgerhauses

FOTO: CATHERINA HESS

Das Wappen aus der Spraydose

Der arrivierte Graffiti-Künstler Loomit verschönert zum Ortsjubiläum in Gräfelfing die Bürgerhaus-Tiefgarage

Gräfelfing – Christian Udes Badezimmer hat er schon bemalt, Fußgängerunterführungen (zum Beispiel an der Maria-Ward-Straße in Nymphenburg), Wände, Klosterfassaden, Kioske ... Und jetzt sitzt Graffiti-Künstler Loomit (geboren vor 45 Jahren als Mathias Köhler in Celle) in der Abfahrt zur Tiefgarage des Gräfelfinger Bürgerhauses, gestaltet dort seine Version des Gemeindewappens und ist so ein Teil des großen Ortsjubiläums der Gartenstadt an der Würm. „Wenn das schon das Bürgerhaus ist“, sagt der Streetart-Künstler, „dann mach ich mein Wappen drauf“. Besprühte Wassertürme, S-Bahnen, Illegalität, Geldstrafen? Das ist lange her. Heute ist sein Tarnname Markenzeichen. Zu lesen auch in der Gräfelfinger Tiefgaragenabfahrt an der Flurstraße. Krone, Wellen, Baum, gelb und rot, weiß und blau, das Gräfelfinger Hoheitszeichen als Loomit-Arabeske.

Der Kunstkreis um Bettina Kurrle und Kathrin Fritsche hat den Graffiti-Star in die Gartenstadt geholt. Loomit soll sozusagen den Startschuss geben für die größte Kunstaktion, die es in Gräfelfing je gab. Kunstmeile, Kunst im Kies – diese bisherigen Großereignisse mit Tausenden Besu-

Die Sprühaktion ist nur der Auftakt: 85 Künstler stellen 151 Exponate im ganzen Ort auf

chern werden vom 15. Juni bis zum 31. Juli noch einmal überboten. 85 Künstler stellen im gesamten Gemeindegebiet 151 Exponate auf, an Orten, die Bürger, Institutionen und Firmen zur Verfügung gestellt haben: „Skulpturen in Gärten und auf öffentlichen Plätzen, Land-Art in der Bürgerhausgarage, Malerei in Schaufenstern, Kunstob-

jekte an Fassaden und Mauern, auf Bäumen und Zäunen, Graffiti-Kunst im Außenbereich sowie Videokunst, Malerei und Skulpturen in den Rathäusern“ verspricht der Kunstkreis auf einer Internetseite (www.kunstzone-graefelfing.de), die am 17. Mai freigeschaltet wird. Dann kann man sich auch schon mal über die drei Kunst-Touren vom Neuen und Alten Rathaus sowie vom Kurt-Huber-Gymnasium aus informieren.

Vom Gräfelfinger Gymnasium kommen auch die jungen Leute, die Loomit kürzlich in dessen Atelier in der Kultfabrik besucht haben. Sie brachten ihre Erfahrungen mit – und ihre Entwürfe. Gemeinsam mit ihnen wird Loomit eine Wand in der Scharnitzer Straße gestalten. Und eine Fußgängerunterführung in Lochham, um die sich die jungen Leute dann auch künftig kümmern.

Natürlich ist der Meister der Street-Art selbst in Gräfelfing außer Konkurrenz. 2002 hat er bereits den Schwabinger Kunstpreis bekommen. Die anderen Aussteller aber wetteifern um den mit 10 000 Euro dotierten Gräfelfinger Kunstpreis. Bedingung dafür, dass sie mitmachen durften: ein Bezug zu Gräfelfing, seinen Menschen und seiner Geschichte. Neben der Fachjury können auch die Besucher mitreden und den mit 1000 Euro dotierten Publikumspreis vergeben. Außerdem gibt es auch noch einen Jugendpreis.

Verliehen werden die Auszeichnungen am Mittwoch, 17. Juli, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gräfelfing. Schirmherr ist Bürgermeister Christoph Göbel: „Mein Kompliment“, lässt er schon im Vorfeld ausrichten, „der Kunstkreis schafft es immer wieder, uns zu überraschen.“

MARTIN BERNSTEIN